

# Jahresbericht 1998

## 1. Strukturwandel in der Berufsbildung der Schweiz

An der die Grossbaustelle „Berufsbildung“ wurde auch im vergangenen Jahr kräftig weitergebaut. Die Vorbereitungsarbeiten für ein revidiertes Berufsbildungsgesetz sind weit vorgeschritten. Die Absicht, ein zeitgemässes Rahmengesetz zu schaffen ermöglicht, dass die künftigen Strukturen in der Berufsbildung offener, flexibler und gestaltbarer werden. Dies entspricht den stürmischen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Der Stellenwert der Berufsbildungsforschung soll im künftigen Gesetz gestärkt werden. Eine vom BBT geschaffene Arbeitsgruppe (**Projektgruppe applikationsorientierte Berufsbildungsforschung PGABB**) ist dabei, die künftigen Strukturen der Forschungsaufgaben zu skizzieren. Unsere Gesellschaft ist an diesem wichtigen Projekt beteiligt und freut sich, einen Beitrag zu künftigen Grundlagenarbeiten für die Berufsbildung leisten zu können. Die Berufsbildungsforschung als Ganzes bekommt damit wohl zum ersten Mal in unserm Land die Möglichkeit, mit einer gewissen Systematik die vielen offenen Fragen grundsätzlich und prozesshaft anzugehen. Damit wird eine für die Qualitätssicherung der Berufsbildung nicht zu unterschätzende erfreuliche Entwicklung in Gang gesetzt.

## 2. Evaluation der Berufsmaturität

Dieses Projekt der SGAB, das zusammen mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik der Hochschule St. Gallen durchgeführt wird, nimmt seinen kontinuierlichen Verlauf. Die in deutsch, französisch und italienisch verfassten Bulletins, eine Zusammenfassung der Berichte über die einzelnen Bausteine, werden unseren Mitgliedern jeweils mit dem Panorama zugestellt und stellen eine breite Streuung der wertvollen Erkenntnisse sicher.

1. Baustein:	Lehrgänge zur Berufsmaturität	SGAB
2. Baustein:	Wie lerne ich? - WLI	IWP
3. Baustein:	Kognitiver Fähigkeitstest	IWP/SGAB
4. Baustein:	Kommunikationsfähigkeit	IWP/Uni Zürich
5a. Baustein:	Erfahrungen m. BM (Schülerbefragung)	IWP/SGAB
5b. Baustein:	Erfahrungen m. BM (Berufsleute VZ/TZ)	SGAB
6. Baustein:	Erfahrungen m. BM (Lehrkräfte)	IWP
7. Baustein:	Abschlussprüfungen	IWP
8. Baustein:	Generelle Befragung BM (Betriebe CH)	IWP/SGAB
9. Baustein:	Generelle Befragung BM (Verbände CH)	IWP/SGAB
10. Baustein:	Befragung FHS	SGAB
11. Baustein:	Befragung BM-Verantwortliche der Kantone	SGAB
12. Baustein:	Befragung der Berufsberater	SGAB

## 3. Berufliche Weiterbildung im Baukastensystem

Dieses Projekt hat eine beachtliche Eigendynamik entwickelt. Um einen reibungslosen Übergang in die Betriebsphase zu gewährleisten, wurde die Pilotprojektphase bis Ende 1999 verlängert. Zu den Entwicklungsprojekten liegen mehrheitlich die abschliessenden, für die Zukunft so wichtigen Berichte vor. Sie werden ebenso Inhalt des Gesamtschlussberichtes sein

wie die Erfahrungen und Erkenntnisse der Schweizerischen Modulzentrale SMZ bzw. der Centrale suisse d'accréditation des modules CAM, der Projektleitung, der das Projekt mitentwickelnden Anbieter, der Evaluatoren und der Begleitgruppe. Das "Baukasten-Projekt" war auch 1998 auf vielen Bühnen präsent: Internet-Auftritt mit abrufbarer Moduldatenbank (<http://www.smzcam.ch>), schriftliche Publikationen, Referate, Beratungsgespräche mit interessierten Anbietern und Verbänden, Presseberichte, telefonische Auskünfte etc.. Die zunehmende Aufmerksamkeit richtete sich nicht nur auf den eigentlichen Projektinhalt, die Modularisierung der Weiterbildung, sondern liess auch eine unvoreingenommene Haltung gegenüber der Modularisierung der Grundausbildung erkennen.

#### **4. Schweizerisches Qualifikationsbuch CH-Q**

Die Pilotphase dieses Projektes wurde Ende 1998 abgeschlossen. Zum Abschluss konnte dem BBT ein überarbeitetes Produkt vorgelegt werden, in das die Erfahrungen der 1997/1998 durchgeführten Kurse und der wissenschaftlichen Begleitgruppe eingeflossen sind. Das Qualifikationsbuch CH-Q ist in zwei Teile gegliedert: Arbeitsinstrument und Nachweis-Dokumentation. Damit können sämtliche Fähigkeiten/Kompetenzen erfasst und beurteilt werden, gegliedert in Bildung, Erwerbs- und Nichterwerbstätigkeit. Die Formulare des CH-Q stehen auch auf Diskette oder CD-ROM zur Verfügung. Die SGAB/SRFP wird sich weiter für die Umsetzung der CH-Q-Anliegen einsetzen.

#### **5. Projekt "Försterschulen"/Profor II**

Die Arbeiten am Projekt "Försterschulen" wurden zur Zufriedenheit des Auftraggebers abgeschlossen. Am 1./2. September 1998 fand in Lyss eine Tagung mit ca. 80 Teilnehmern aus dem Forstbereich statt, an der die Ergebnisse dieses Projektes und bereits auch die Reformen diskutiert wurden, die teilweise aus der Projektarbeit heraus entstanden. In einem Nachfolgeprojekt, Profor II, wird nun die Modularisierung grosser Teile der Forstberufe in Angriff genommen. Die SGAB/SRFP ist durch den Geschäftsführer in der Kerngruppe dieses Projektes vertreten.

#### **6. Info-Partner, Bildung&Arbeit/Formation&Emploi**

Unter diesem Namen haben sich die Deutschschweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz DBK, die SGAB/SRFP, der Schweizerische Verband für Berufsberatung SVB/ASOSP und der Verein für Arbeitsmarktkommunikation zu einer einfachen Gesellschaft zusammengeschlossen. Damit wurde für die Bereiche Arbeitsmarkt, Berufsberatung und Berufsbildung ein Gefäss geschaffen, mit dem ein umfassender, gemeinsamer Medien- und Dokumentationsdienst aufgebaut sowie Synergien durch koordinierte Publikationen der einzelnen Gesellschafter genützt werden können. Das BBT unterstützt diese Anliegen und hat einen Finanzierungsbeitrag für die Startphase gesprochen. Damit konnte die Geschäftsleitung bestellt werden: mit Dr. iur. Ulrich E. Gut konnte ein kompetenter, vielseitiger Mann für diese Position gewonnen werden. Nebst den Gesellschaftern und dem Geschäftsleiter arbeiten eine Redaktionskommission und eine Begleitgruppe an der Verwirklichung der im Leitbild formulierten Ziele.

#### **7. PANORAMA**

Die Herausgeber, SGAB/SRFP und SVB/ASOSP, haben sich auch 1998 gemeinsam mit den Redaktoren, E. Wettstein und B. Rauch, der Weiterentwicklung und -verbesserung der Strukturen und des Konzeptes gewidmet. Als Neuerung werden in Zukunft drei Fachredaktoren die Bereiche Arbeitsmarkt, Berufsberatung und Berufsbildung intensiv betreuen. Die Mitarbeit im Projekt "Info-Partner" wird zu einer weiteren Stärkung unserer Zeitschrift beitragen.

Wir danken Bruno Rauch, der per Ende 1998 demissioniert hat, für seine Arbeit und sein Engagement in der Redaktion des PANORAMA.

## 8. Tagungen

Als wichtigster Anlass wurden dieses Jahr die 3. Schweizerischen Berufsbildungstage vom 19.-21. März 1998 in Lausanne durchgeführt. Die section romande der SGAB/SRFP hat mit enormem Einsatz zum grossen Erfolg dieser Tage beigetragen.

Zu den weiteren Aktivitäten der section romande gehörte auch die Tagung „Jeunes en rupture d'apprentissage: vers un protocole d'intervention commun pour les acteurs des réseaux“ vom 8. Oktober 1998. Dieser Anlass hat bei den interessierten Kreisen sehr grossen Anklang gefunden und wird voraussichtlich im Frühling 2000 erneut durchgeführt.

Leider konnte das Seminar zur Berufsmaturität, für das wir zusammen mit der Koordinationsstelle für Weiterbildung der Universität Bern bereits viele Vorarbeiten geleistet hatten, nicht durchgeführt werden. Auf Wunsch des BBT findet ein umfassender Anlass erst im Jahr 2000 statt.

Gerne übernahm die SGAB/SRFP nebst anderen das Patronat für die Tagung "Unterrichten mit Internet", die am 5. Dezember an der ETH durchgeführt wurde.

## 9. Publikationen

Als publizistische Aktivitäten sind 1998 zu erwähnen:

- Patronat und Mitarbeit an der Buchproduktion „Berufswahl in Theorie und Praxis“
- Patronat des Buches „ELF Erweiterte Lehr- und Lernformen“
- Herausgabe einer umfassenden Projektdokumentation "Berufliche Weiterbildung im Baukastensystem"
- Aufarbeitung der Referate und Erkenntnisse der 3. Schweizerischen Berufsbildungstage (1999 Veröffentlichung auf CD-ROM und als Buch)

Daneben wurden bereits die Herausgabe der abschliessenden Berichte der Entwicklungsprojekte sowie des Gesamt-Schlussberichtes zum Baukasten-Projekt vorbereitet.

## 10. Personelles

An der Generalversammlung der SDK/CSD vom 8. Mai 1998 wurde Bruno Grolimund zum Vertreter im Vorstand der SGAB/SRFP gewählt; er ist Nachfolger von Gérard Repond.

Die Berufsbildung und deren Erforschung sind unsere Themen – "lebendige" Themen, die uns auffordern, immer wieder den Puls der Zeit zu fühlen und unsere Standpunkte neu zu überdenken. In Zusammenarbeit und Austausch mit unseren Partnern wollen wir uns auch in Zukunft dieser Herausforderung stellen und die Interessen der Berufsbildung angemessen vertreten.

Zürich und Genf,

Martine Brunschwig Graf  
Präsidentin

Res Marty  
Geschäftsführer